

Journal für

Gynäkologische Endokrinologie

Gynäkologie • Kontrazeption • Menopause • Reproduktionsmedizin

Editorial

Stute P

Journal für Gynäkologische Endokrinologie 2014; 8 (2)

(Ausgabe für Schweiz), 5

Offizielles Organ der Österreichischen
IVF-Gesellschaft

Offizielles Organ der Österreichischen
Menopause-Gesellschaft

Indexed in EMBASE/Scopus/Excerpta Medica

www.kup.at/gynaekologie

Member of the



Homepage:

www.kup.at/gynaekologie

Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. h. b. GZ072037636M · Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf · Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Unsere Räucherkegel fertigen wir aus den feinsten **Kräutern** und **Hölzern**, vermischt mit dem wohlriechenden **Harz** der **Schwarzföhre**, ihrem »Pech«. Vieles sammeln wir wild in den Wiesen und Wäldern unseres **Bio-Bauernhofes** am Fuß der Hohen Wand, manches bauen wir eigens an. Für unsere Räucherkegel verwenden wir reine **Holzkohle** aus traditioneller österreichischer Köhlerlei.

»Eure Räucherkegel sind einfach wunderbar.
Bessere Räucherkegel als Eure sind mir nicht bekannt.«
– Wolf-Dieter Storl

synthetische
OHNE
Zusätze

Waldweihrauch

»Feines Räucherwerk
aus dem *Schneeberg*«
L A N D



www.waldweihrauch.at

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Neulich wurde ich von einer Patientin gefragt, was sie selbst zur Prävention eines Mammakarzinoms beitragen könne. Als ich u. a. auf Sport zu sprechen kam, erlosch schnell das Interesse ... Ähnlich wird es denjenigen von Ihnen gehen, die mit einem Kinderwunschpaar konfrontiert werden, in dem er, sie oder beide rauchen. Was tun? Ignorieren, weil „Belehrungen“ über den richtigen Lebensstil meist sowieso ins Leere laufen oder immer wieder „auf dem Thema herumreiten“? Und wie schlimm ist der Nikotinabusus wirklich für die Fertilität, Schwangerschaft und kindliche Entwicklung? Mit dieser Fragestellung setzt sich der Beitrag von **Gruber & Klein** auseinander.

Schließlich ein wichtiger Beitrag vom renommierten **Zürcher Gesprächskreis**: „Kontrazeption in der Perimenopause“ und der „Pharmakologische Vergleich der Gestagene Dienogest (DNG) und Nomegestrolacetat (NOMAC)“. Die eventuell auf den ersten Blick nicht zu einander passenden Artikel tun dies auf den zweiten Blick sehr gut. So fragt man sich einerseits, bis zu welchem Alter überhaupt eine Kontrazeption notwendig ist, ab wann angesichts der Risiken und der altersbedingt sinkenden Fertilität die klassischen Ethinylestradiol-haltigen kombinierten hormonalen Kontrazeptiva „too much“ sind und andererseits, ob man diese Herausforderung nicht elegant mit einem Östradiol-haltigen, mit DNG oder NOMAC kombinierten oralen Kontrazeptivum lösen könnte, das gleichzeitig die ersten perimenopausalen Beschwerden abdeckt.

Wie immer wünsche ich Ihnen, dass Sie von der Lektüre viel für sich mitnehmen können, und verbleibe mit allerbesten Frühlingsgrüssen,

Ihre
Petra Stute



Éditorial

Chère consœur, Cher confrère,

Une patiente m'a demandé récemment comment elle pouvait contribuer elle-même à la prévention d'un cancer du sein. Son intérêt s'est rapidement évanoui dès que j'ai commencé à lui parler de sport ... Vous pourriez rencontrer le même genre de réaction chez un couple souhaitant un enfant si la femme, l'homme ou les deux sont fumeurs. Que faire? Ignorer la question parce que «donner des leçons» sur la façon de mener sa vie ne sert à rien de toute manière ou insister encore et encore sur ce thème? À quel point le tabagisme est-il réellement nocif pour la fertilité, la grossesse et le développement de l'enfant? L'article de **Gruber & Klein** se penche sur ces questions.

Enfin, une contribution importante du **Zürcher Gesprächskreis** sur la contraception dans la péri-ménopause et sur la comparaison pharmacologique entre les progestatifs diénogest (DNG) et acétate de nomegestrol (NOMAC). Ces articles qui ne semblent pas être liés à première vue se complètent en vérité très bien mutuellement. Ainsi, on se demande d'une part jusqu'à quel âge une contraception est effectivement nécessaire et à partir de quand – considérant les risques et la baisse de fertilité avec l'âge – les contraceptifs œstro-progestatifs classiques contenant de l'éthinylestradiol deviennent «too much», et d'autre part si ce défi ne pourrait pas être contourné de façon élégante par un contraceptif œstro-progestatif oral contenant de l'œstradiol avec du DNG ou du NOMAC, qui permettrait en même temps de soulager les premiers symptômes de la péri-ménopause.

Je vous souhaite comme toujours une lecture aussi instructive qu'agréable.

Bien à vous,
Petra Stute

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)